BAG Ölmühle BetriebsgmbH

Wienerstrasse 12a
A-7540 Güssing

LAGEBERICHT 2025

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens (Wirtschaftsbericht)

1.2. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft hat in Ihrem Werk in Güssing im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich gentechnikfreie Sojabohnen im Schichtbetrieb verarbeitet.
Das Ergebnis 2025 war im erwarteten Schwankungsbereich und erreichte einen Gewinn von rund TEUR 3.631 (Vorjahr: TEUR 5.135). Absatzseitig kommt der BAG zugute, dass bei den Konsumenten nach wie vor der Trend zu höherwertigen Lebensmitteln besteht, was sich auch auf verstärkten Konsum von tierischen Produkten wie Milch, Fleisch und Eiern von Tieren, die mit gentechnisch nicht veränderten Futtermitteln gefüttert werden, bezieht.

1.3. Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

1.3.1. Ertragslage

Der Umsatzrückgang von rund 3 % gegenüber dem Vorjahr ist auf die Preisreduktion der Fertigprodukte zurückzuführen, dem gegenüber steht eine Erhöhung der Verarbeitungsmenge von 1,4% gegenüber dem Vorjahr. Als landwirtschaftlicher Industriebetrieb konnte im abgelaufenen Jahr bei einer Betriebsleistung von TEUR 53.016 (Vorjahr TEUR 54.560) ein EBITDA von TEUR 5.506 (Vorjahr: TEUR 8.052) erzielt werden.

	2025		2024	
		%		%
Umsatzerlöse	52 865	99,7	54 451	99,8
Bestandsveränderung	62	0,1	-148	-0,3
Aktivierte Eigenleistung	0	0,0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	89	0,2	257	0,5
Betriebsleistung	**53 016**	**100,0**	**54 560**	**100,0**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-42 728	-80,6	-41 774	-76,6
Rohertrag	**10 288**	**19,4**	**12 786**	**23,4**
Personalaufwand	-1 695	-3,2	-1 683	-3,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3 087	-5,8	-3 051	-5,6
Betriebserfolg vor Abschreibungen	**5 506**	**10,4**	**8 052**	**14,7**
Zinsensaldo	61	0,1	-399	-0,7
Sonstige Beteiligungserträge/-aufwendungen (-)	107	0,2	0	0,0
(Abschreibung) WB von Beteiligungen	0	0,0	0	0,0
Normalabschreibung	-1 025	-1,9	-1 073	-2,0
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern	**4 649**	**8,8**	**6 580**	**12,0**
Steuern vom Ertrag	-1 018	-1,9	-1 444	-2,6
Jahresüberschuss	**3 631**	**6,9**	**5 135**	**9,4**
Veränderung				
Rücklagen	0		-8	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9 152		5 025	
Bilanzgewinn	**12 783**		**10 152**	

Die BAG Ölmühle BetriebsgmbH erwirtschaftete einen Jahresgewinn von TEUR 3.631 (Vorjahr: TEUR 5.135). Mit dem Gewinnvortrag von TEUR 9.152 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 12.783. Der Jahresgewinn ist von 5.135 TEUR im Vorjahr um 1.504 TEUR auf einen Jahresüberschuss 2025 von TEUR 3.631 gesunken.

Nachfolgend werden einige wichtige Kennzahlen angeführt:

	2025		2024	
Eigenkapitalrentabilität (nach Steuern)				
- Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung				
in % des Eigenkapitales zum 1.1.	22,8	%	47,1	%
Gesamtkapitalrentabilität (nach Steuern)				
(Return on investment)				
- Jahresergebnis vor Zinsen in % des				
durchschnittlichen Gesamtvermögens)	12,5	%	22,3	%
- Betriebserfolg vor Abschreibungen in % des				
durchschnittlichen Gesamtvermögens	19,9	%	32,4	%
Umsatzrentabilität				
- Gewinn in % der Betriebsleistung	8,8	%	12,0	%
- Betriebserfolg vor Abschreibungen				
in % der Betriebsleistung	10,4	%	14,7	%
Umschlagshäufigkeit und	20,9	x	23,6	x
Umschlagsdauer (= Lagerdauer)	17,5	Tage	15,5	Tage
der Vorräte				
Umschlagshäufigkeit und	28,7	x	35,5	x
Umschlagsdauer (= Außenstandsdauer)	12,7	Tage	10,3	Tage
der Debitoren				

(in TEUR)	2025	2024	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	4	3
Sachanlagen	8 858	8 656	202
Finanzanlagen	6 163	6 013	150
	15 028	**14 673**	**355**
Umlaufvermögen			
Vorräte	1 839	2 253	-414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 024	1 663	361
Sonstiges Vermögen	2 323	9 034	-6 711
Liquide Mittel	6 359	0	6 359
	12 545	**12 950**	**-405**
Rechnungsabgrenzungen	**16**	**44**	**-28**
Gesamtvermögen	**27 590**	**27 667**	**-78**

Die Bilanzsumme von TEUR 27.590 (Vorjahr: TEUR 27.667) ist um TEUR 78 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das Anlagevermögen beträgt TEUR 15.028 (Vorjahr: 14.673 TEUR), welches durch die Investitionssumme von TEUR 1.705 (Vorjahr: TEUR 287) gestiegen ist. Die Vorräte sind hauptsächlich mengenbedingt um TEUR 414 gesunken. Im Vorjahr wurden die liquiden Mittel bei verbundenen Unternehmen veranlagt. Dies erklärt die Veränderung vom sonstigen Vermögen hin zu den liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr.

Die industrielle Tätigkeit der Gesellschaft bringt eine Anlagenintensität von rund 54,5% (Vorjahr: rund 53%) mit sich.

	2025		**2024**	
Anlagenintensität				
(=Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens)	54,47	%	53,03	%
Forderungsintensität				
(=Forderungen in % des Gesamtvermögens)	15,76	%	38,66	%
Eigenkapitalquote				
(=Eigenkapital inkl. Zuschüsse in % des Gesamtkapitals)	67,00	%	57,54	%
Verschuldungsgrad				
(=Fremdkapital in % des Gesamtkapitals)	33,00	%	42,46	%
Effektivverschuldung im Verhältnis zum Cash-flow	(0,29)	x	0,14	x

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des positiven Ergebnisses deutlich auf 67% erhöht.

1.3.2. Liquiditätslage:

Der umseitigen Cash-Flow-Rechnung ist zu entnehmen, dass der Cash-Flow aus dem betrieblichen Ergebnis nach TEUR 7.644 im Vorjahr im Berichtsjahr TEUR 5.508 beträgt. Da im Vorjahr 2024 die liquiden Mittel bei verbundenen Unternehmen veranlagt wurden, zeigt sich auch in der Cash-Flow-Rechnung die Verschiebung von der Veränderung im sonstigen Vermögen und den liquiden Mitteln zu Jahresende 2025. Der positive Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit wurde für Rückzahlungen von Bankverbindlichkeiten und für Investitionen vor allem in Lagererweiterungen und Anpassungen von Gebäuden verwendet. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 1.000 ausgeschüttet.

Cash-flow-Rechnung			
	2025		**2024**
(in TEUR)			
Ergebnis vor Steuern	4 649		6 580
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit	1 025		1 073
Veräußerungsverluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	325		288
Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-425		-169
Erträge nicht zahlungswirksam	-66		-127
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis vor Steuern	**5 508**		**7 644**
Zahlungen für Ertragsteuern	-1 018		-1 444
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	**4 490**		**6 200**
Veränderung zahlungswirksamer Positionen			
Vorräte	414		-959
Forderungen und sonstiges Umlaufvermögen	6 378		-5 571
Rückstellungen	-265		325
Liefer- und andere Verbindlichkeiten	-1 274		2 076
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**9 743**		**2 071**
Einzahlungen aus Anlagenabgang	0		0
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände	-5		0
Investitionen in das Sachanlagevermögen (inkl. Anzahlungen)	-1 550		-263
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150		-264
Einzahlungen aus Beteiligungs- und Zinserträgen	425		169
Cash-flow für Investitionen (ICF)	**-1 280**		**-359**
Gewinnausschüttungen an Gesellschafter	-1 000		0
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	-1 103		-1 712
Cash-flow für Finanzierung (FCF)	**-2 103**		**-1 712**
Gesamt-Cash-flow (OCF + ICF + FCF)	**6 359**		**0**

1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

1.5. Forschung und Entwicklung

Die Verfahrensforschung sowie Entwicklung von verbesserten und innovativen Prozessen ist ein wichtiger Bestandteil des Ölmühlenbetriebes.

1.6. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft:

Die Gesellschaft besitzt keine Zweigniederlassungen.

2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2026 ist aufgrund der guten Versorgungslage und stabiler Anlagenverfügbarkeit mit einer ähnlichen Verarbeitungsmenge wie 2025 zu rechnen. Wegen etwas gesunkener Verkaufspreise am Markt ist ein Umsatz von rund 50 - 53 Millionen Euro zu erwarten. Durch die Entwicklung der Rohstoffpreise und der Kostenseite ist mit einer ähnlichen Marge und einem Gewinn in ähnlicher Höhe wie 2025 zu rechnen.

Die Finanzierung der Kreditrückzahlungen an Banken in Höhe von rund 608 TEUR ist aus dem Cash-Flow gewährleistet.

Aufgrund der Ernteeinschätzungen für Herbst 2026 kann für das nachfolgende Geschäftsjahr 2027 davon ausgegangen werden, dass eine ausreichende Sojabohnenmenge vorhanden sein wird und somit auch weiter positive Ergebnisse eingefahren werden können. Um kurzfristige Mengenschwankungen besser auszugleichen, wurde in zwei neue Silos investiert, welche zusätzliche 1.300 Tonnen Sojabohne und 800 Tonnen Sojaschrot aufnehmen können.

Auch in den nächsten Jahren sollen ausschließlich gentechnikfreie Sojabohnen verarbeitet werden. Aus wirtschaftlichen, aber auch ökologischen Gründen, werden diese möglichst aus Österreich und umliegenden europäischen Ländern zugekauft.

Die Mitarbeiterfluktuation ist sehr gering. Im Geschäftsjahr wurde ein Mitarbeiter im November eingestellt, ansonsten blieb der Mitarbeiterstand gleich.

3. Risikoberichterstattung

3.1. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die Gesellschaft ist dem prinzipiellen Risiko der Veränderung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und Produkte des Sojabereiches ausgesetzt. Da die Rohstoffe allerdings auf Dauer nie teurer sein können als die Fertigprodukte besteht im Wesentlichen bei zeitnahem Einkauf der Rohstoffe und Verkauf der Produkte ein „interner Hedge“ gegen Preisrisiken. Sollte dieser zeitnahe Verkauf der Produkte nicht möglich sein, wird dieses Preisrisiko mittels des Kaufs oder Verkaufs von Futures an der maßgeblichen Börse für den Sojaweltmarkt, nämlich der Chicago Board of Trade, abgesichert. Im Jahr 2024 wurde dazu die Konzerngesellschaft Baustoffimportkontor GmbH herangezogen, welcher treuhändig für die Ölmühle diese Absicherungsgeschäfte an der CBOT (Chicago Board of Trade) abgeschlossen hatte. Im Geschäftsjahr wurden die Absicherungsgeschäfte direkt mit ADM Investor Services, Inc. abgewickelt. Da die Notierungen an dieser Börse in USD erfolgen und unsere Einkaufs- und Verkaufspreise in EUR vereinbart werden, wird für die Absicherung des USD-Währungsrisikos die Baustoffimportkontor GmbH herangezogen.

Seitens der Gesellschaft wird also getrachtet, allfällige Risken nach bestem Wissen und Gewissen zu vermeiden.

Der angelieferte Rohstoff wird laufend auf Gentechnikfreiheit und Proteingehalt überprüft.

Die EU-Kommission plant, Sojaöl als Rohstoff mit hohem Risiko für indirekte Landnutzungsänderungen (High iLUC-Risk) einzustufen, da dessen Anbau – insbesondere in Südamerika – mit Entwaldung verbunden ist. Wird dieser Schritt gesetzt, verliert der Absatzstrom von Sojaöl zu Herstellern von Biokraftstoffen an Relevanz und neue Mengenströme am Absatzmarkt werden sich finden. Durch längere Lieferstrecken von Sojaöl werden sich die Kosten erhöhen bzw. auch der erzielbare Marktpreis könnte für Sojaöl fallen. Da in der Sojaverarbeitung neben Sojaöl auch Sojaschrot als starkes Mengenprodukt erzeugt wird, wird sich auf dieses Produkt die Marge verlagern und die Preise von Sojaschrot werden sich demnach nach oben korrigieren.

3.2. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten:

Da die Sojabohnen-Futures nur dazu dienen, die Risiken aus den physischen Ein- und Verkäufen abzusichern, ergibt sich daraus kein Risiko, sondern dient im Gegenteil der Risikovermeidung.

3.2.1. Risiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten:

Die Kunden der BAG Ölmühle BetriebsgmbH sind in- und ausländische Futtermittelwerke. Wesentliche bzw. nennenswerte Forderungsausfälle hat es im Berichtsjahr nicht gegeben. Außerdem sind die Forderungen an Kunden durch eine Kreditversicherung versichert. Nach dem aktuellen Wissen des Marktumfeldes in der Sojabohnenverarbeitung liegen derzeit keine Gründe vor, dass weiter Risiken schlagend werden könnten. Die Kredittilgungen und Zinszahlungen wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2025 ordnungsgemäß bedient und entrichtet.

4. Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

4.1. Umweltbelange:

Alle umweltrelevanten Auflagen der Behörden werden erfüllt. Ergänzend ist anzumerken, dass im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern unser Betrieb den Großteil des Wärmebedarfes aus erneuerbaren Energiequellen wie zum Beispiel Holz in Form von Hackschnitzel bezieht.

4.2. Arbeitnehmerbelange:

Bei einem durchschnittlichen Mitarbeiterstand von insgesamt 25,17 (Vorjahr: 25,25), davon 19,17 Arbeiter (Vorjahr: 19,08) und 6,00 Angestellte (Vorjahr 6,17) belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 1.695 (Vorjahr: TEUR 1.683).

Signiert von:	Josef Willim
Datum:	04.05.2026 16:31:54

A-TRUST

Dieses Dokument ist digital signiert!

Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.

Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf

4.5.2026

Die Geschäftsführung .....